

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	Sozialausschuss
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	01.12.2010 3 öffentlich Dez. 3
Programm „STÄRKEN vor Ort“		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sanierungsbeirat	15.11.2010	5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Sozialausschuss	01.12.2010	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstand des Programms „STÄRKEN vor Ort“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
282.501,17 Euro (2010)	300.000,00 Euro (2010)	53.022,00 Euro s. erg. Erläuterungen			
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung. Ergänzende Erläuterungen: Kofinanzierungsaufwand in Form von Personalkosten: 2009 – 5.642,00 Euro, 2010 und 2011 je 53.022,00 Euro					
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Seit September 2009 ist Karlsruhe Programmgebiet des Förderprogramms „STÄRKEN vor Ort“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Jahre 2009 bis 2011 aufgelegt wurde. Es wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. Der Kofinanzierungsanteil der Stadt Karlsruhe wird in Form der Personalkosten erbracht. Adressaten sind junge Menschen mit schlechteren Startchancen sowie Frauen, die Probleme beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben haben. Ziel ist die erfolgreiche soziale, schulische bzw. berufliche Integration von Jugendlichen und/oder Frauen. Dadurch soll ihre Chance auf Bildung und gesellschaftliche Teilhabe erhöht werden.

Das Programm „STÄRKEN vor Ort“ stellt für die Stadtteile Innenstadt-West, Mühlburg und Oststadt mit Erweiterung Rintheimer Feld insgesamt 286.000,00 Euro für Mikroprojekte zur Verfügung. Die Lokale Koordinierungsstelle der SJB hat 14.000,00 Euro für Sachausgaben zur Verfügung. Ein Projekt wird mit max. 10.000,00 Euro gefördert und muss bis 31.12. eines Jahres abgeschlossen sein. Der Begleitausschuss, der neben städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Sozial- und Jugendamt, Sozialer Dienst, ARGE, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanungsamt, Integrationsbeauftragter und Gleichstellungsbeauftragte) aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, der Bürgervereine, der Jugendhäuser und engagierten Bürgerinnen und Bürgern besteht, tagte im Januar und im Juni, um die beantragten Projekte auszuwählen. Im Jahr 2010 wurden insgesamt 31 Projekte umgesetzt:

Stadtteil	Anzahl Projekte	Projekte für Jugendliche	Projekte für Frauen	Summe
Innenstadt-West	12 ¹⁾	7	4	96.513,80 €
Mühlburg	9	6	3	85.987,50 €
Oststadt/ Rintheimer Feld	10 ²⁾	6	5	85.999,87 €
GESAMT	31	19	12	268.501,17 €

¹⁾ davon ein Projekt zur Vernetzung

²⁾ davon ein Projekt für Jugendliche und Frauen

In den drei Stadtteilen wurden von verschiedenen Trägern insgesamt sechs Projekte zur beruflichen Qualifizierung für Jugendliche durchgeführt. So bietet ein Träger beispielsweise eine Qualifizierung im Bereich Lichttechnik in der Innenstadt-West an. Die Jugendlichen lernen, wie die Veranstaltungstechnik funktioniert und erproben die neuen Kenntnisse bei sozialen Veranstaltungen im Stadtteil, z. B. bei Theateraufführungen von Schülerinnen und Schülern.

12 Projekte richten sich speziell an Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, um durch rechtliche oder berufliche Beratung, Sprachförderung und Alphabetisierung die soziale und berufliche Integration zu fördern. Mit Beratungsangeboten zur Kinderbetreuung und persönlichen Weiterentwicklung sollen die Frauen aktiviert werden, sich mit ihrer beruflichen Zukunft zu befassen und weitere Hilfsangebote in Karlsruhe kennen zu lernen. Dabei spielt die Vernetzung bestehender Angebote eine wichtige Rolle.

Fünf Theaterprojekte in Jugendhäusern, Migrantenorganisationen und Schulen zielen darauf ab, Sprachkenntnisse und Ausdrucksweise zu verbessern und das Selbstbewusstsein, z. B. für Vorstellungsgespräche zu stärken.

Darüber hinaus gibt es verschiedene Projekte, die durch gezielte Förderung das Erreichen des Schulabschlusses fördern, Bewerbungsbemühungen unterstützen oder schwer erreichbare Jugendliche und Frauen aktivieren. Durch aufsuchende Arbeit und das Aufzeigen von bestehenden Angeboten sollen Benachteiligte motiviert werden, Hilfsangebote wahrzunehmen und sich aktiv zu beteiligen.

Für das Jahr 2011 stehen wiederum 300.000,00 Euro für Mikroprojekte und Sachausgaben in den drei Stadtteilen zur Verfügung. Ob das Programm über das Jahr 2011 hinaus weiter Fördermittel zur Verfügung stellt, ist bis heute nicht bekannt. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Beschluss:

I. Antrag an den Sozialausschuss

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstand des Programms „STÄRKEN vor Ort“ zur Kenntnis.

II. Auf die Tagesordnung der Sitzung des Sozialausschusses am 01.12.2010.

III. Aufnahme ins Ratsinformationssystem und Übersendung der Vorlage an die Mitglieder des Sozialausschusses.

Dez. 1

Dez. 4

Dez. 3

StKä

Dir.SJB